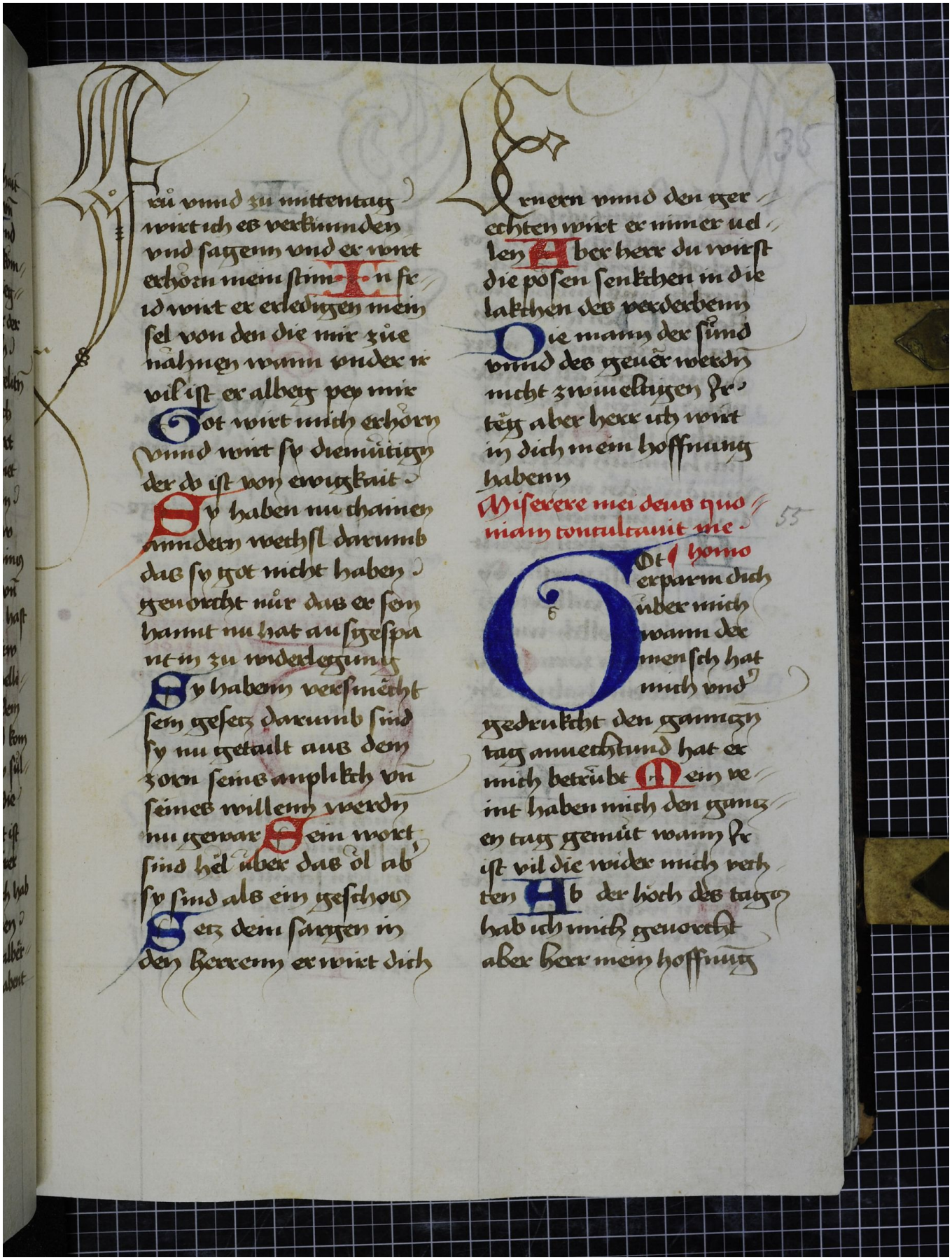
3. Viertel 15. Jh. (nach 1452)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Frü vnnd zu mittentag
wirt ich es verkunnden
vnd sagenn vnd er wirt
erhörn mein stim En fe
id wirt er erledigen mein
sel von den die mir zue
nahnen wann vnder ir
vil ist er alberg pey mir
Got wirt mich erhörn
vnnd wirt sy diemütigen
der da ist von ewigkait
Sy haben nu thainen
vnnderen wechsl darumb
das sy got nicht haben
geuorcht nur das er sein
hannt nu hat ausgespa
nt in zu widerlegung
Sy habenn versmecht
sein gesetz darumb sind
sy nu getault aus dem
zorn seine anplikch vn
seines willenn werdn
nu gewar Sein wort
sind hel über das öl ab
sy sind als ein geschow
Setz dein sargen in
den herrenn er wirt dich
ernern vnnd den ger
echten wirt er nimer uel
len Aber herr du wirst
die posen senkthen in die
lakthen der verderbenn
Die mann der sind
vnnd des geuer werdn
nicht zwinelingen fe
tzg aber herr ich wirt
in dich in ein hoffnung
habenn

Miserere mei deus quo
niam conculcauit me. 55

Got homo
erparm dich
über mich
wann der
menschh hat
mich vnd
gedrukcht den gannzen
tag annechstund hat er
mich betrübt Mein ve
int haben mich den ganz
en tag gemüt wann fe
ist vil die wider mich verh
ten Ab der hoch des tags
hab ich mich geuorcht
aber herr mein hoffnung